



Freitag, 01. Januar 2021, 15:05 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Wind der Veränderung

Im Rubikon-Exklusivinterview fordert der US-amerikanische Professor William Toel den Rücktritt der deutschen Bundesregierung im Frühjahr 2021.

von Flavio von Witzleben
Foto: Vasin Lee/Shutterstock.com

Wie schafft es die deutsche Regierung, derart strenge Maßnahmen durchzusetzen, ohne den Rückhalt in der Bevölkerung zu verlieren? Dies ist nur so lange möglich, wie den Menschen einerseits Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pandemie gemacht werden kann und andererseits die wirtschaftlichen Folgeschäden im Verborgenen bleiben. Es ist jedoch nur noch eine Frage der Zeit, bis die ökonomischen und sozialen Folgen der Pandemiepolitik auch in der Breite sichtbar werden. Diese Politik der Selbstzerstörung hatte sich in den vergangenen Jahren bereits angekündigt und wird in der Coronakrise lediglich forciert. Wer den

Medienberichten Glauben schenkt, mag zu dem Eindruck kommen, dass Deutschland aktuell gut durch die Krise kommt und dass es keinen Grund zur Besorgnis gibt. Doch der Schein trügt.

Im Gespräch mit dem US-amerikanischen Professor für

Ökonomie, Finanzwirtschaft und Marketing William Toel wird diesem medialen Narrativ nachgegangen sowie der Frage, inwieweit Politik bereits „vor Corona“ zu Ungunsten der deutschen Bevölkerung geführt worden ist. Toel sieht, ausgelöst durch politisches Versagen der vergangenen Jahre, auf Deutschland einen „Perfekten Sturm“ zukommen, der mit dem Rücktritt der Bundesregierung im Frühjahr 2021 beginnt und weitreichende wirtschaftspolitische sowie gesellschaftliche Folgen haben werde. Welche Folgen kommen nun auf unsere Gesellschaft und die Wirtschaft im Zuge der Coronakrise zu?

Viele Menschen gehen immer noch davon aus, dass eine baldige Rückkehr zur Normalität möglich sei. Dafür müsse lediglich eine breite Masse gegen das Virus geimpft und der Lockdown samt seiner weitergehenden Beschränkungen eingehalten werden. So weit, so naiv. Die massiven wirtschaftlichen Folgen werden spätestens mit der Aussetzung der Insolvenzmeldepflicht am 31. Januar 2021 sichtbar werden – und verschärfte Maßnahmen bis April 2021 sind mittlerweile öffentlich kommuniziert worden.

Angesprochen auf die wirtschaftlichen Schäden der staatlichen Maßnahmen, führt William Toel im Interview mit *Rubikon* aus, dass in den kommenden Monaten eine Inflation bevorstehe, die massiven Schaden vor allem am Herzstück der deutschen Wirtschaft, dem weltweit bewunderten „German Mittelstand“, anrichten werde.

William Toel betont, dass das Vertrauen in die Politik Angela Merkels bereits in den Jahren der Migrationskrise verspielt worden sei, da nicht offen und transparent über die Beweggründe gesprochen wurde. Die Politik in Deutschland sei „erodiert“ und wirkliche Alternativen zum eingeschlagenen Weg seien kaum mehr vorhanden. Darüber hinaus berichte die Presse nicht in ausreichendem Maße kritisch über das politische Geschehen. William Toel blickt daher mit großer Sorge nach Deutschland, denn er stellt zu Krisenzeiten fest: „German People have no choices, they are not able to think on their own – Die Deutschen haben keine Wahl, sie sind nicht imstande, eigenständig zu denken“. Gleichzeitig führt er jedoch aus, dass Deutschland das Land der Zukunft sein wird, wenn es den „Perfekten Sturm“ überwunden hat.

Video (<https://www.bitchute.com/embed/m3kQ7JKoqHpT/>)



Flavio von Witzleben, Jahrgang 1992, arbeitet als freier Journalist für den Rubikon. Er studierte 7 Jahre in Mainz, Witten und Granada Philosophie, Geschichte und Politik. Seine kritische Haltung den Medien und der Politik gegenüber entwickelte er 2014 während der Ukraine-Krise, mit welcher er sich auch in vielen publizierten Artikeln befasste. Seit März 2020 hat er neben Jens Lehrich die **Videoredaktion** (<https://www.rubikon.news/kolumnen/rubikon-videos>) übernommen und führt hierbei Interviews für den Rubikon. Gäste waren unter anderem Dr. Sucharit Bhakdi, Dirk Müller oder Dr. Daniele Ganser. Er ist

außerdem Mitglied der Jugendredaktion und schreibt für die Kolumne „**Junge Federn**“ (<https://www.rubikon.news/kolumnen/junge-federn>)“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.